

Technik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **95 (1988)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Technik

Modernste Cerberus-Einbruchmeldezentrale zugelassen

Als erste programmierbare Mikroprozessorzentrale für den Intrusionsschutz hat die CZ 12 von Cerberus die definitive offizielle Zulassung der Technischen Prüfstelle für Sicherheitsanlagen erlangt. Damit steht dem Markt eine neue Zentralengeneration für die höchste Sicherheitsklasse zur Verfügung.



Die eigentliche Bedienung erfolgt nach Eingabe eines Passwortes über dieses ferngesteuerte kleine Gerät, das überall diskret plaziert werden kann. Der Zustand der Anlage wird dabei laufend im Klartext angezeigt.

Die CZ 12 erfüllt alle Anforderungen, die heute an eine moderne Intrusionmelde-Zentrale gestellt werden. Dazu gehören einmal die programmierbaren Sicherheits- und Sperrprogramme, welche zuverlässigen Schutz gegen Missbrauch und Sabotage bieten. Für den Praktiker ebenso wichtig ist das kundenorientierte Konzept der Einzeladressierung. Dabei können in völlig freier Reihenfolge nicht nur Melder, sondern auch Steuerelemente über eine überwachte 2-Draht-Leitung zusammengeschlossen werden, wobei jedes Element seine eigene «Adresse» hat und einzeln identifiziert werden kann. Das bringt beträchtliche Vereinfachungen, nicht nur bei der Installation, sondern auch bei späteren Ergänzungen oder Änderungen.

Die nun mögliche serielle Abfrage aller Melder hat noch einen wesentlichen weiteren Vorteil: musste man bisher warten, bis ein Melder ein Alarm- und Störsignal auslöste, so holt sich die neue Zentrale die Informa-

tion in kurzen, periodischen Abständen selbst beim Melder ab und trägt damit zu einer weiteren Erhöhung der Betriebs- und Sabotagesicherheit bei.

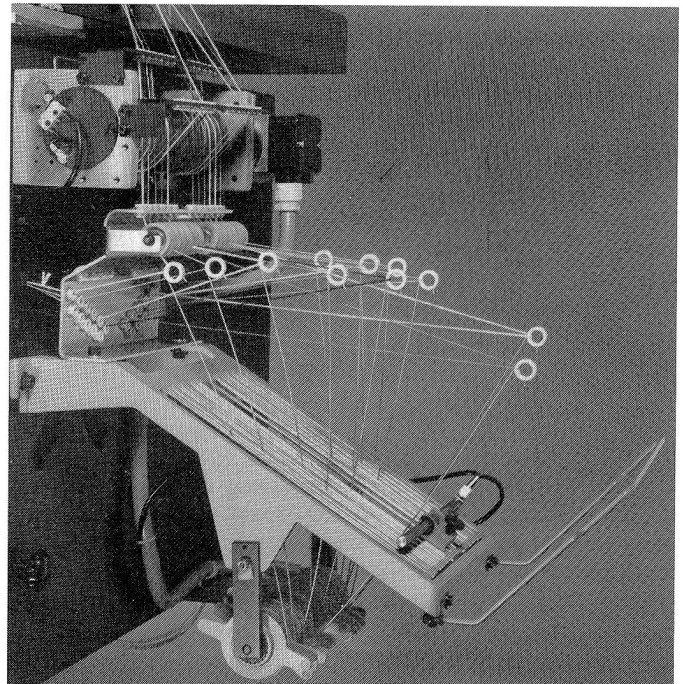
Die freie Zuordnung der Melder zu Gruppen erlaubt eine Vielfalt unterschiedlicher Alarmierungen, gezielt ausgerichtet auf die spezifischen Bedürfnisse des Kunden. Diese Zuordnung erfolgt nicht im Melder, sondern über Software in der Zentrale selbst, welches als «Black Box» ein unverletzliches Herz der Anlage darstellt.

Mit dieser modernen Zentrale bietet Cerberus erneut eine fortschrittliche, kundenfreundliche Lösung aus eigener Forschung, Entwicklung und Produktion an, welche im Sicherheitsmarkt neue Massstäbe setzen wird.

Cerberus AG, 8708 Männedorf

Fadenrückholeinrichtung mit Fournisseur

Die Universal Maschinenfabrik 7084 Westhausen hat kürzlich eine neue Zusatzeinrichtung für Universal-Flachstrickautomaten auf den Markt gebracht.



Die Fadenrückholeinrichtung ermöglicht eine feinfühligere Einstellung der Fadenspannung, wobei jede der 12 Rückholfedern in 6 Stufen eingestellt werden kann. Die Stufen sind durch eine Skala gekennzeichnet, so dass jede Einstellung reproduzierbar ist.

Der Fournisseur dient der positiven Garnzuführung bzw. der Zugentlastung des Fadens beim Strickvorgang. Er ermöglicht so das Verstricken wenig reissfester Garne. In bestimmten Fällen kann mit höherer Tourenzahl gefahren werden.

Durch verschiedene Einfädelmöglichkeiten kann der Umschlingungswinkel des Fadens auf der motorisch angetriebenen Spezialwalze vergrößert oder verkleinert und somit dem jeweiligen Garn angepasst werden.